

# Jetzt hat Hamburg ein fliegendes Klassenzimmer

## Sie sind billiger als Neubauten: Transportable Schulräume

Von ARMIN HADDAD

**So hat das Erich Kästner mit dem „Fliegenden Klassenzimmer“ wohl nicht gemeint. Aufgrund der desolaten Finanzlage verzichtet die Schulbehörde teilweise auf Neubauten und setzt stattdessen auf transportable Schulräume.**

Jetzt ging das erste Klassenzimmer auf Reisen. Der Bramfelder Förderschule Heidstücken fehlten Räume, während die Gesamtschule Peter Petersen zu viel Platz hatte. Also wurden kurzerhand zwei Klassenräume und

die dazugehörigen Funktionsräume samt Karten und Tafeln von einem Teleskop-Kran angehoben, auf einen Laster gesetzt und von der Gesamtschule zu der nahe gelegenen Förderschule gefahren. Dort setzte der Kran dann die Räume auf ein vorbereitetes Fundament, wo sie jetzt wieder zu einem Pavillon zusammenmontiert werden.

Ab Anfang Mai können die Schüler ihr neues Zuhause nutzen. Der Vorteil der „fliegenden Klassenzimmer“: Die Kosten betragen nur 35 bis 45 Prozent eines Neubaus.



Das Klassenzimmer der Firma „Ofra Generalbau“ wird auf einen Tief-lader gelupft